

„SOCKELSANIERUNG“ mit Dachgeschoßausbau 7., NEUBAUGASSE 62

PLANER: ARCHITEKTEN MANN & MLCZOCH

BAUBESCHREIBUNG:

Das Haus Neubaugasse 62 ist eines der wenigen denkmalgeschützten Barockhäuser im 7. Bezirk in Wien. Das Grundstück ist relativ schmal und sehr tief, an den barocken Straßentrakt schließen hofseitig zwei lange Seitentrakte an. Der von der Straße aus gesehen rechte Seitentrakt stammt aus der Barockzeit und ist zwei Geschoße hoch, der linke Seitentrakt ist jüngeren Datums und dreigeschoßig.

Besonders der ältere Seitentrakt war vor der Sanierung in sehr desolatem Zustand mit bis auf eine Ausnahme sehr kleinen verwaahlerten Substandardwohnungen, zum Teil sogar ohne Wasser.

Es stand vor Beginn der Sanierungsarbeiten fest, daß die Dachstühle im Straßentrakt und im alten Seitentrakt zur Gänze erneuert werden mußten, obwohl sie eigentlich Teil der historischen Bausubstanz waren, allerdings ursprünglich bereits so schwach dimensioniert, daß ihnen eine neue Dachdeckung nicht mehr zugemutet werden konnte.

Der Entwurf des Dachgeschoßausbaues wurde mit dem Bundesdenkmalamt abgestimmt, an der Straßenseite wurden in Anlehnung an die historische Dachlandschaft relativ kleine Gaupen errichtet, an der Hofseite des Straßentraktes wurde das Dach teilweise ausgestellt und eine Belichtung mit einem durchgehenden Fensterband geschaffen.

Für den Dachgeschoßausbau im alten Seitentrakt wurden verschiedene Entwürfe ausgearbeitet, letztlich fiel die Entscheidung auf eine Variante mit einzelnen größeren Stahl-Glas-Gaupen, die sich als zeitgemäßes Element bewußt von der historischen Substanz abheben. Altes und Neues unterstreicht sich hier im Kontrast gegenseitig.

Mit der Sanierung wurde versucht den historischen Charakter nachzuempfinden ohne auf einzelne zeitgemäße Elemente zu verzichten.







